Pädagogischer Bericht zum Hilfeplan von

Samet Cakir am 23.06.2016

Samet wurde seit diesem Schuljahr gemeinsam mit 4 weiteren Schülern in der Schulwerkstatt unterrichtet. Ein Großteil des Unterrichts fand in Kleingruppen statt. Zu Beginn fiel es ihm teilweise noch schwer, sich an die Gepflogenheiten und Regeln der Schulwerkstatt zu gewöhnen, was teilweise zu kritischen Situationen führte. Inzwischen klappt dies recht gut. Mit seinen neuen Klassenkameraden kam er gut aus. Er genoss es sich mit diesen zu unterhalten und zu spielen.

Samet ließ sich mittlerweile fast immer bereitwillig auf Unterricht ein. Dabei war aber auffällig, dass er mangels Wortschatz oft vieles nicht verstand und deshalb dann nicht wusste, was zu tun war. War er dann am Arbeiten, benötigte er viel Unterstützung und persönliche Betreuung.

In der Regel hatte Samet seine Unterrichtsmaterialien regelmäßig dabei. Auch seine Hausaufgaben erledigte er zuverlässig.

Samet besitzt gute Umgangsformen und kann sich Erwachsenen gegenüber respektvoll verhalten. Allerdings war er noch sehr verspielt und in manchen Situationen mangelte es ihm an der nötigen Ernsthaftigkeit, was häufiger zu Unstimmigkeiten führte.

Samet benötigt noch viel Zeit und enorme Geduld seitens der Erwachsenen für notwendige Entwicklungsprozesse, um auf einen altersgemäßen Stand zu kommen.

Er hat sehr wenig handwerkliche Erfahrung. Deshalb traut er sich oft nicht an Arbeiten heran, weil er Angst hat zu versagen. Es sind aber deutliche Fortschritte zu verzeichnen. So hat er inzwischen seinen ersten Baum gefällt und war tatkräftig beim Bau einer Sitzgelegenheit aus Holz dabei. Mit viel Zuspruch und Unterstützung gelang es ihm, mit Raspel und Feile seinen Bogengriff fertigzustellen. Auch in der Küche machte er seine ersten Erfahrungen. Mittlerweile kann er sich auch in diesem Bereich tatkräftig einbringen, wobei es ihm zeitweise noch schwer fiel, sich an Arbeitsanweisungen zu halten. Bei der Zubereitung unseres Mittagsessens war Samet fast regelmäßig dabei. Er freute sich jedes Mal riesig auf das Essen. Seine Tischsitten sind auffallend gut.

Samet hat es geschafft, trotz seiner Bedenken, einmal in der Schulwerkstatt zu übernachten und vor den Pfingstferien eine komplette Woche im Schullandheim dabei zu sein. Er hatte viel Spaß und hatte keinerlei Probleme, über Nacht nicht zu Hause sein zu können.

Am Donnerstag, den 16.06.2016 stellte Samet zum ersten Mal etwas in der „Andacht“ vor allen anderen Schülern der Hauptschule vor. Er präsentierte alleine die Türkische Nationalmannschaft.

Ein Grund zur Sorge sind für uns allerdings Samets Wochenenden. Nach diesen kommt er öfter verstört, bzw. sehr zurückgezogen und müde in den Unterricht und berichtet von Problemen, die er hätte. Davon könne er uns allerdings nichts erzählen.

Samet in der Schulwerkstatt zu beschulen, war für ihn die richtige Entscheidung. Er kann sich gut entwickeln und profitiert sehr von dem engen Rahmen.

Bietenhausen, 22.06. 2016

Ingo Weiß

Teamleiter Schulwerkstatt